

Häusliche Entlastungs- betreuung

- Info für die Pflegekasse -

Alzheimer
ANGEHÖRIGEN
INITIATIVE e.V.



Ausrichtung und Ziel

Bedingt durch den fortschreitenden Krankheitsverlauf fällt es vielen Hauptpflegepersonen schwer, ihre Wohnung zusammen mit ihrem demenzkranken Angehörigen zu verlassen. Für sie sind dann selbst niederschwellige Angebote, wie z.B. Betreuungsgruppen, praktisch unerreichbar. Dann kostet das Ankleiden, pünktliche Bringen sowie Abholen des Kranken mehr Kraft, als durch die zeitweise Entlastung geschöpft wird.

Unter diesen erschwerten Gegebenheiten bietet die stundenweise häusliche Entlastungsbetreuung den pflegenden Angehörigen die notwendige und wirksame zeitweise Entlastung von der Pflege. Durch dieses niederschwellige Angebot werden die Angehörigen regelmäßig von der Betreuung des Demenzkranken entlastet, so dass sie den gewonnenen zeitlichen Freiraum unbeschwert und ohne Zeitdruck nutzen können. Dadurch schöpfen die Angehörigen Kraft für die weitere Bewältigung der schwierigen Lebenssituation.

Erschwingliche Beiträge sollen es den Angehörigen erleichtern, ihren Demenzkranken zeitweise in Obhut fremder Betreuer zu geben und zwar auch dann, wenn diese von herkömmlichen (teil-)stationären Einrichtungen wegen starker Unruhe oder Weglauftendenz abgewiesen werden.

Die Häusliche Entlastungsbetreuung bietet dem Angehörigen nicht nur die notwendige Entlastung, sondern trägt auch dazu bei, noch vorhandene Fähigkeiten des Kranken aufrecht zu erhalten:

Eine speziell geschulte Fachkraft der Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V. kommt für zwei bis vier Stunden in die Wohnung des Demenzkranken. Somit kann der Kranke in der ihm Sicherheit vermittelnden Umgebung bleiben. Nichts stört die individuelle Zuwendung die der Kranke durch die Fremdbetreuung erfährt. Die Fachkraft orientiert sich an der Lebensgeschichte, dem Krankheitsfortschritt sowie an den Bedürfnissen und Gefühlen des Kranken. In der vertrauten häuslichen Atmosphäre wird der Demenzkranke mit seiner veränderten inneren Lebenswelt re-

spektvoll angenommen. Leistungsdruck wird vermieden, so dass Frustration und Überforderung sowie Versagensangst vorgebeugt wird. Das wirkt sich nicht nur positiv auf die Befindlichkeit des Kranken aus, sondern beeinflusst auch die gesamte Pflegesituation positiv.

Pflegerische Hilfen wie etwa die Versorgung inkontinenter Kranker oder die Hilfe bei der Nahrungsaufnahme übernimmt ebenfalls der Betreuer.

Ablauf einer Häuslichen Entlastungsbetreuung

In vorheriger Absprache mit dem pflegenden Angehörigen über die Tagesform des Kranken, seine psychische Befindlichkeit und aktuelle Auffälligkeiten richtet die Fachkraft die Betreuung und durchzuführenden Aktivitäten aus.

Zu den festen Bestandteilen der Häuslichen Entlastungsbetreuung gehören die liebevolle Begrüßung des Kranken, das gemeinsame Trinken warmer oder erfrischender Getränke und leichte Sitzgymnastik, die die Durchblutung fördert. Neben Aktivitäten des täglichen Lebens werden vor allem Beschäftigungsmöglichkeiten erprobt, die die Wahrnehmungsreize für den Kranken schaffen und ihn basal stimulieren. Dabei wird vorzugsweise an die Biographie der Kranken angeknüpft und die Vorlieben und Abneigungen des Kranken berücksichtigt. Dies vermittelt Nähe und Sicherheit und beugt aggressivem Verhalten des Kranken vor.

Kosten und Finanzierung

Um im Rahmen der Verhinderungspflege und des Pflegeleistungsergänzungsgesetzes (PflEG) eine häufige Inanspruchnahme zu ermöglichen, wurde die Gebühr für eine Stunde Häusliche Entlastungsbetreuung auf **15 €** festgesetzt.

Die Einnahmen decken nicht die Kosten für die betreuende Fachkraft und sonstige Aufwände. Insbesondere die Kosten für die regelmäßigen Besprechungen, die Öffentlichkeitsarbeit und die wichtige Teilnahme an Fortbildungen werden durch die Teilnehmergebühren nicht gedeckt. Die Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V. bringt daher weitere Eigenmittelanteile mit ein.

